

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0158/2015
Auskunft erteilt: Herr Uetz / Herr Winter
Ruf: 492 60 20 / 492 20 30
E-Mail: Uetz@stadt-muenster.de winterF@stadt-muenster.de
Datum: 24.02.2015

Betrifft

101. Deutscher Katholikentag vom 09. bis 13. Mai 2018 in Münster
Finanzielle Unterstützung durch die Stadt Münster
- Korrigierte Fassung -

Beratungsfolge

18.03.2015 Haupt- und Finanzausschuss
25.03.2015 Rat

Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Der Rat begrüßt die Absicht des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), den 101. Deutschen Katholikentag im Jahr 2018 in Münster durchzuführen.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Jahr 2018 besondere inhaltliche Anknüpfungspunkte und thematische Schwerpunkte zum Thema „Frieden“ gegeben sind.
3. Der Rat erklärt seine Absicht, den für das Jahr 2018 in Münster geplanten Katholikentag mit einer finanziellen Zuwendung von maximal 1,2 Mio. € zu fördern. Die Verwendung der Fördermittel ist nachzuweisen. Sollten die Einnahmen höher ausfallen bzw. die vorgesehen Ausgaben nicht erreicht werden, ist eine (anteilige) Rückforderung zu vereinbaren.
4. Die Verwaltung sowie der Veranstalter werden gebeten, durch das Einwerben weiterer Drittmittel (Spenden und Sponsoring von lokalen und regionalen Partnern, Firmen und Institutionen) diese Zuwendung möglichst zu reduzieren.
5. Die Anträge der CDU-Ratsfraktion (A-R/0030/2014), der FDP-Ratsfraktion (A-R/0032/2014) und der Ratsfraktion DIE.LINKE (A-R/0035/2014) sind damit erledigt.

Finanzielle Auswirkung:

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind mit der Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 in der mittelfristigen Ergebnisplanung für das Haushaltsjahr 2018 in der Produktgruppe „0401 Kulturmanagement/Kulturförderung“ einzuplanen.

Begründung:

Zu I.1 und I.2 des Beschlussvorschlages

1. Allgemeine Hinweise zu Katholikentagen

Katholikentage finden seit über 160 Jahren statt. Sie sind keine Veranstaltung der „Amtskirche“, sondern der Laien und Laienorganisationen in der katholischen Kirche. Die Katholikentage werden unabhängig von der Deutschen Bischofskonferenz vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) organisiert.

Das ZdK ist der Zusammenschluss von Vertretern der Diözesanräte (Räte der Laien in den Diözesen), der katholischen Verbände, sonstigen Laienorganisationen und Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft. Seit 1948 werden Katholikentage im 2-jährigen Rhythmus durchgeführt. Der Katholikentag 2016, der 100. Katholikentag, findet vom 25. bis 29. Mai 2016 in Leipzig statt.

Katholikentage sind Ereignisse mit bundesweiter Ausstrahlung und erheblicher Binnen- und Außenwirkung. Katholikentage, so der Generalsekretär des ZdK, Dr. Vesper, verstehen sich nicht als innerkirchliche Veranstaltung, sondern sind in erster Linie von gesamtgesellschaftlicher und gesellschaftspolitischer Bedeutung.

Insofern haben Katholikentage auch jeweils einen besonderen Anteil an der Erneuerung innerhalb der katholischen Kirche gehabt. So wurde die „Initiative Kirche von unten“ nach dem Katholikentag in Berlin ins Leben gerufen.

Für die Organisation und die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Abwicklungen eines Katholikentages wird jeweils ein eingetragener Verein in der jeweiligen „Veranstaltungstadt“ gegründet, so in Leipzig der 100. Deutsche Katholikentag Leipzig 2016 e. V., Geschäftsführer Herr Dr. Stauch, ZdK.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass mehrere 10.000 Menschen, darunter viele Jugendliche und junge Erwachsene, Katholikentage besuchen. Kirchliche, aber vor allem auch gesellschaftspolitische und soziale Fragen spielen und spielten für Katholikentage stets eine prägende Rolle. Eine Vielzahl von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen wird angeboten. Neben dem thematischen Kernprogramm findet eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, Veranstaltungen zu sozialen Themen, Eine-Welt-Themen, aber auch zielgruppenorientierte Veranstaltungen, z. B. für Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren, statt. Katholikentage haben seit einigen Jahren den Anspruch, klimaneutral und barrierefrei zu sein, um auch hier Signalwirkung zu entfalten.

Das Programm für den 100. Katholikentag in Leipzig verdeutlicht diesen Anspruch:

Programm (Quelle: www.katholikentag.de)

„Seht, da ist der Mensch“ – so lautet das Leitwort für das Programm des 100. Deutschen Katholikentags Leipzig 2016. Bei der Suche nach Antworten auf die drängenden Fragen und Herausforderungen in Politik und Gesellschaft soll der Mensch im Mittelpunkt stehen. Ganz in der mehr als 160-jährigen Tradition der Katholikentage soll gerade das Jubiläumstreffen in Leipzig Zukunftsthemen der Solidarität und des Miteinanders der Menschen aufgreifen.

In über 1.000 einzelnen Veranstaltungen von Podiumsdiskussionen über Workshops, Beratungsangeboten, Ausstellungen und Konzerten bis hin zu großen und kleinen Gottesdiensten wird den Teilnehmenden des Katholikentags an den verschiedensten Veranstaltungsorten fünf

Tage lang volles Programm geboten. Für alle ist etwas dabei - für Christen und Nichtglaubende gleichermaßen.

Die ersten Gremien zur Vorbereitung des Katholikentags haben bereits ihre Arbeit aufgenommen. Nun gilt es, 13 Arbeitskreise zusammenzustellen, die das Programm planen und bis in die Umsetzung begleiten. Für den Katholikentag in Leipzig sind **neben dem Programmsegment Kultur** die folgenden Themenbereiche vorgesehen:

- Biblisch-Geistlicher Themenbereich
- Christlich-jüdischer Dialog/Christlich-islamischer Dialog
- Dialog mit den Nichtglaubenden
- Dialog mit Wissenschaft und Recht
- Globale Verantwortung
- Familie und Generationen
- Frauen und Männer
- Jugend
- Kirche vor Ort - Kirche bei den Menschen
- Ökumene

Der Katholikentag soll ein Zeichen setzen, dass sich Christinnen und Christen sowohl an der Erneuerung ihrer Kirche als auch der Gesellschaft beteiligen wollen. Wir freuen uns, wenn Sie Teil davon sind!“

2. Inhaltliche Verknüpfung eines Katholikentages mit Veranstaltungen in 2018

Besonders ist auf die inhaltliche Verbindung eines Katholikentages in Münster in 2018, einem historisch für Münster besonderem Jahr, hinzuweisen. Es sind auch bereits konkrete Anknüpfungspunkte zu Projekten, die im Jahr 2018 vorgesehen sind, gegeben. Im Besonderen ist auf das Ausstellungsprojekt 2018 zum Thema „Wege zum Frieden“, das der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster im Jahr 2018 durchführt.

Der Exzellenzcluster lädt 2018 gemeinsam mit den Museen in Münster zu einer Großausstellung zum Thema „Wege zum Frieden“ (Arbeitstitel) von der Antike bis zur Gegenwart ein. Die Leitfrage lautet, warum Menschen zu allen Zeiten den Frieden wünschten, seine Bewahrung auf Dauer aber nie gelang. Dies nimmt das Projekt zum Anlass, an markanten Beispielen aus verschiedenen Epochen erfolgreiche Wege zum Frieden und Praktiken der Friedensherstellung zu beleuchten.

400 Jahre nach Beginn des 30-jährigen Krieges, der 1648 mit der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens in Münster endete, können sich die Teilnehmer eines möglichen 101. Deutschen Katholikentages 2018 in Münster mit dieser auch für die christlichen Kirchen zentralen Thematik an fünf Orten in der Innenstadt befassen. Der Exzellenzcluster, der das Ausstellungsprojekt zu Beginn seiner zweiten Förderphase 2012 initiierte, begrüßt und unterstützt, dass der 101. Deutsche Katholikentag in die Laufzeit der Ausstellung fällt und sieht die Besucher dieses Großereignisses des katholischen Laienkatholizismus als wichtige Zielgruppe an.

Erste Gespräche mit Bistumsverantwortlichen ergaben, dass die Friedensthemenangebote des Katholikentages und der Ausstellung sich gegenseitig ergänzen und die Veranstalter einander damit bestärken. Die Schau, die die Museen mit Wissenschaftlern des Exzellenzclusters verschiedener Fachrichtungen konzipieren, wird an folgenden Standorten zu sehen sein:

- Im LWL-Museum für Kunst und Kultur,
- in der Domkammer der Kathedrale St. Paulus,
- im Picasso-Museum,
- im archäologischen Museum der Universität
- sowie im Stadtmuseum Münster.

Mittelpunkt ist das LWL-Museum, in den weiteren Häusern werden thematische Zuspitzungen behandelt.

Die Ausstellung wird ihr Augenmerk darauf richten, wie viele der Vorstellungen und Bilder von Frieden zeitüberdauernd Geltungskraft besaßen. Sie bemüht sich auch, zeittypische Ausformungen und Veränderungen dieser Vorstellungen und ihrer geschichtlichen Ursachen an Fallbeispielen aufzuzeigen. Räumlich beschränkt sich die Schau auf das heutige Europa, zeitlich reicht sie von der Antike bis zur Gegenwart. Da die christliche Kirche immer ein wichtiger Akteur in diesem Feld war, wird es auch für die Besucher des Katholikentages von höchstem Interesse sein, epochenübergreifend über die Rolle ihrer Kirche in den Fragen von Frieden und Gewalt informiert zu werden.

Bereits die Ausstellung „Goldene Pracht“ 2012 zur Goldschmiedekunst und Frömmigkeit des Mittelalters, bei der der Exzellenzcluster mit dem Bistum Münster und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe kooperierte, zog zahlreiche Besucher an.

Zum Exzellenzcluster „Religion und Politik der WWU Münster:

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU forschen rd. 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Nationen. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: Von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam im Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Mio. €. Leiterin des Exzellenzclusters ist Frau Prof. Dr. Stollberg-Rilinger, Leibniz-Preisträgerin und Trägerin des Deutschen Historikerpreises."

Hinweis:

Die vorstehenden Inhalte und Angaben sind einem Schreiben des Zentrums für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entnommen.

Zu I. 3 und I.4 des Beschlussvorschlages

1. Antrag auf Bezuschussung/derzeitige Beschlusslage

Das ZdK hat mit Schreiben vom 15. Juli 2014 mitgeteilt, dass es plant – vorbehaltlich einer Beschlussfassung der Vollversammlung des ZdK – den Katholikentag im Jahr 2018 in Münster durchzuführen.

Dieses Schreiben ist mit E-Mail vom 22.07. an die Fraktionen, der seinerzeitigen Ratsgruppe und dem Einzelmitglied im Rat zur Kenntnis gegeben worden.

Mit diesem Schreiben beantragt das ZdK für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des 101. Deutschen Katholikentags Münster einen Zuschuss in Höhe von 1.500.000 €.

Begründet wird diese Bitte mit den Aufwendungen, die mit der Vorbereitung und Durchführung eines Katholikentages verbunden sind, den wirtschaftlichen Vorteilen für die Stadt und die Region und die besondere Öffentlichkeitswirksamkeit, die mit einem Katholikentag verbunden ist.

Insbesondere weist das ZdK darauf hin, dass es sich um einen „Brutto-Zuschuss“ (bei Gewährung) handeln würde, der zur Deckung der allgemeinen Kosten der Veranstaltung – mit den Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber, Zuwendungen der Kirche und Eigen-

mitteln – verwandt werden soll. D. h. konkret, dass anfallende städtische Kosten, etwa für die Anmietung von Veranstaltungsorten der Stadt oder städtischer Unternehmen (z.B. Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Münster Marketing...), Abgaben und Gebühren, dem Veranstalter in Rechnung gestellt werden und vom Katholikentag bezahlt werden. Somit ergeben sich auch direkte Rückflüsse und Einnahmen bei der Stadt bzw. städtischen Gesellschaften.

Die Vollversammlung des ZdK (Sitzung am 21./22.November 2014) hat einstimmig beschlossen, dass der 101. Deutsche Katholikentag vom 9. Bis 13. Mai in Münster stattfinden soll und den Generalsekretär des ZdK beauftragt, die für die Durchführung des Katholikentages notwendige Mitfinanzierung durch Kirche und öffentliche Hand bis zum kommenden Mai sicherzustellen.

2. Derzeitige Antrags-/Beschlusslage

Zur Sitzung des Rates am 10.09.2014 lag ein Antrag der CDU-Ratsfraktion (A-R/0030/2014) und zwei Anträge zur sofortigen Beschlussfassung der FDP-Ratsfraktion (A-R/0032/2014) und der Ratsfraktion DIE.LINKE (A-R/0035/2014) vor. Die Anträge sind als Anlage (Anlage 1.1 bis 1.3) beigefügt.

In der Ratssitzung beschloss der Rat der Stadt Münster mehrheitlich aufgrund eines Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zum Antrag der FDP-Fraktion „Resolution zum Katholikentag in Münster“ Folgendes:

„Der Rat stellt eine Entscheidung über einen städtischen Zuschuss für einen möglichen Katholikentag in Münster vorerst zurück.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2014 eine grundlegende Prüfung vorzulegen, die folgende Punkte umfasst:

- Kostenrechnung eines Katholikentages für den städtischen Haushalt einschl. aller Zuschüsse und Aufwende auch bei städtischen Tochtergesellschaften auf der Grundlage bisher durchgeführter Katholikentage in anderen Städten.
- Darstellung der zu erwartenden Zuschüsse Dritter für die Durchführung eines Katholikentages (staatliche Stellen, z. B. Bund und Land), insbesondere aber kirchliche Stellen (ZdK, Bistum Münster ...) und Prüfung, inwieweit die Vermögenslage des Bistums Münster oder anderer kirchlicher Stellen es zulässt, die geforderten Zuschüsse selbst zu übernehmen.
- Darstellung der Kosten- und Nutzenrelation eines Katholikentages im Kontext anderer Veranstaltungen in der Kongressstadt Münster.
- Darstellung der Leistungsbeziehungen zwischen Stadt Münster katholischen Stellen/Einrichtungen im Stadtgebiet.

Auf Grundlage der Prüfung dieser Gesichtspunkte nimmt der Rat eine Bewertung der Chancen und Kosten eines möglichen Katholikentages vor. Die Entscheidung, ob die Stadt Münster einen Katholikentag in Münster unterstützt, bleibt zum jetzigen Zeitpunkt offen.“

Die Verwaltung hat unmittelbar (E-Mail vom 12.09.2014) das ZdK über die Beschlusslage informiert und um entsprechende Auskünfte gebeten. Zu den Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierungsstruktur eines möglichen Katholikentages in Münster, hat am 01.10.2014 ein Gespräch mit Herrn Dr. Stauch vom ZdK stattgefunden. Ebenfalls sind die in Betracht kommenden Ämter und städtischen Gesellschaften kontaktiert worden, um Hinweise zu möglichen Einnahmen und Rückflüssen zu erhalten.

3. Eckpunkte der Finanzierung eines Katholikentages/erwartete Einnahmen und Rückflüsse

3.1 Finanzierungspläne Leipzig und Mannheim

Für eine verbindliche und detaillierte Darstellung der Kosten und Einnahmen bedarf es eines Veranstaltungs- und Kostenplanes, der sich auf die konkreten Veranstaltungen, die für einen Katholikentag vorgesehen sind, beziehen. Ein derartiger konkreter Veranstaltungsplan kann naturgemäß, der Katholikentag ist erst für das Jahr 2018 vorgesehen, derzeit nicht gegeben werden. Auch sind zum jetzigen Zeitpunkt verbindliche Angaben z.B. zur Teilnehmerzahl, Zahl von Übernachtungsgästen, kostenpflichtige Inanspruchnahme von Leistungen der Stadt und städtischer Gesellschaften nicht zu machen, allerdings lassen sich auf Grund der Erfahrungen der Katholikentage in der Vergangenheit bzw. der Planungen für den Katholikentag Leipzig 2016 Kosten- und Einnahmegrößen benennen, die gute Anhaltspunkte für die Beurteilung der wirtschaftlichen Vorteile eines Katholikentages auch in Münster sind.

Der Gesamtetat eines Katholikentages (vgl. Kostenplan Mannheim 2012/Regensburg 2014/Entwurf Kostenplan Leipzig 2016) liegt bei mehreren Mio. €, folgend als Beispiele die Kostenpläne der Katholikentage in Mannheim, Regensburg und Leipzig (Planung):

	Mannheim	Regensburg	Leipzig
Gesamtetat:	8.550.000 €	8.600.000 €	9.900.000 €
Davon			
Bundesminister des Innern	400.000 €	400.000 €	500.000 €
Land Baden -Württemberg/Bayern/ Sachsen	1.600.000 €	1.600.000 €	3.000.000 €
Stadt Mannheim/Stadt und Land- kreis Regensburg/Stadt Leipzig	1.500.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Katholische Kirche			
Verband der Diözesen Deutschlands	1.000.000 €	1.000.000 €	1.500.000 €
Zuschüsse der Diözesen	1.100.000 €	1.500.000 €	600.000 €
Eigenmittel (Fundraising, Kollekte, Teilnehmergebühren, Projektmittel etc.)	2.950.000 €	3.100.000 €	3.300.000 €

3.2 Finanzierungsplan/Kostenplan (Entwurf) Katholikentag 2018 in Münster

Finanzierungsplan (Entwurf)

Für den 101. Katholikentag in Münster hatte das ZdK zunächst einen Zuschuss von 1,5 Millionen € beantragt und folgenden Entwurf eines Finanzierungsplan mit Hinweisen zum Zusage-/Antragstatus vorgelegt:

A. Öffentliche Zuschüsse

Bundesministerium des Inneren:	400.000 €	(in mittelfristige Haushaltspl. eingestellt)
Land Nordrhein-Westfalen	1.600.000 €	(beantragt)
Stadt Münster	1.500.000 €	(zunächst beantragt – Schreiben vom 15.07.2014)

B. Kirchliche Zuschüsse

Verband der Diözesen Deutschlands: 1.000.000 € (in mittelfristige Haushaltspl. eingestellt)
Diözese Münster: 1.500.000 € (zugesagt)

C. Eigenmittel 3.000.000 € (erwartet)
Kollekte, Teilnehmerbeiträge, Shop,
Fundraising u. a.

D. Projektzuschüsse/sonstige Einnahmen 300.000 € (erwartet)
(z.B. Aktion Mensch, Bundes-
Stiftung Umwelt etc.)

E. Summe 9.300.000 €

Hinweis:

Zur Frage, warum der ZdK eine Zuwendung in Höhe von 1.500.000 € in Münster beantragt hat, die Stadt Leipzig aber nach Beschluss des Stadtrates einen Zuschuss von 1.000.000 €, gewährt, ist seitens des ZdK auf die Besonderheit hingewiesen worden, dass der Freistaat Sachsen einen vergleichsweise hohen Zuschuss (3.000.000 €) für die Durchführung des Katholikentages bereitstellt.

Kostenplan (Entwurf)

A Programm

Vorbereitung und Durchführung 800.000,00 €
Ausstellungen, Aufführungen, Kultur 220.000,00 €
Material und Sonstiges 65.000,00 €

B Organisation

Plätze, Räume, Ausstattung, Kommunikations- und
Veranstaltungstechnik 2.600.000,00 €
Unterbringung, Quartier 150.000,00 €
Verkehrslenkung, Transport 240.000,00 €
Gesundheit, Sanitätsdienst, Behindertenbetreuung 75.000,00 €
Protokoll 15.000,00 €
Ordnung, Sicherheit, Helfereinsatz 280.000,00 €
Verpflegung Mitarbeiter, Helfer 160.000,00 €
Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit 900.000,00 €

C Geschäftsquelle

Personalkosten 2.600.000,00 €
Sach- und sonstige Kosten Geschäftsstelle 1.100.000,00 €
Katholikentags-Shop u.a. 55.000,00 €
Sonstiges 40.000,00 €

9.300.000,00 €

3.3 Gespräche mit dem ZdK/Aktualisierung des städtischen Zuschussbetrages

In den von der Verwaltung mit dem ZdK geführten Gesprächen konnte erreicht werden, den vom ZdK zunächst beantragten Zuschuss der Stadt von 1,5 Mio. € auf 1,2 Mio. € zu reduzieren. Das ZdK wird in Rückkopplung zur Stadt die Möglichkeiten prüfen auf der Einnahmeseite bzw. Ausgabeseite zu entsprechenden Kompensationen zu kommen und im weiteren Verlauf der Detailplanung des Katholikentages die Finanzierungs- und Kostenpläne anpassen.

Für die Stadt bleibt es bei einem Höchstzuschuss von 1,2 Mio. €. Daher wird eine Bezuschussung maximal in dieser Höhe empfohlen. Dieser Zuschuss ist als Höchstförderung zu verstehen. Die Verwendung der Fördermittel ist nachzuweisen. Sollten die Einnahmen höher ausfallen bzw. die vorgesehenen Ausgaben nicht erreicht werden, ist eine (anteilige) Rückforderung vorgesehen, damit „kein Gewinn“ aus öffentlichen Mitteln entsteht. Weiter geht die Stadt davon aus, dass die von kirchlichen Stellen bzw. öffentlichen Zuwendungsgebern zugesagten bzw. beantragten Mittel gewährt werden. Die notwendigen Regelungen werden – bei einem Ratsbeschluss zur Zuschussgewährung - in einem Zuwendungsbescheid entsprechend aufgenommen.

3.4. Weitere Finanzierungsbeiträge Dritter

Der Katholikentag ist – wie ausgeführt – ein Ereignis von besonderer Strahlkraft und öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Verwaltung sieht es daher als durchaus möglich an, dass noch weitere Spenden- und Sponsoringbeträge gemeinsam von Stadt und ZdK eingeworben werden können, die den städtischen Finanzierungsbeitrag reduzieren können. Ebenfalls ist ein Katholikentag nach übereinstimmender Einschätzung der Stadt und des ZdK eine Großveranstaltung, die in das Münsterland, die Landkreise und die benachbarten Städte und Gemeinden, ausstrahlt und sich positiv auch für eine Darstellung des Münsterlandes nutzen lässt. Daher sollen auch Gespräche mit den Kreisen des Münsterlandes und dem Verein Münsterland e. V. geführt werden, um zu klären, ob, z.B. für besondere Programmpunkte mit regionalem Bezug, eine (finanzielle) Unterstützung möglich ist.

3.5. Rückflüsse/Einnahmen

Mit den derzeit verfügbaren Angaben und auf Grund der Erfahrungen anderer Katholikentage und der Kalkulation des Katholikentages Leipzig 2016 können die Einnahmen/Rückflüsse für die Stadt Münster wie folgt geschätzt werden:

Rückflüsse/Einnahmen

An direkten Rückflüssen an die Stadt und stadt eigenen Betriebe sind insbesondere Mieten für städtische Veranstaltungsräume, Gebühren für die Nutzung öffentlichen Raums, Genehmigungsgebühren, zu benennen. Der Ansatz wird auf deutlich mehr als 300.000 € geschätzt. Anzumerken ist, dass die genannten Beträge Erlösschätzungen sind, also keine Gewinne darstellen.

Hinweis:

Beim Messe und Congress Centrum Halle Münsterland sind für den Zeitraum des Katholikentages 2018 in Münster (9. bis 13. Mai 2018) einschl. Auf- und Abbautage die Räumlichkeiten des Messe und Congress Centrums für Veranstaltungen des Katholikentages geblockt worden. Sollte diese Option vollständig genutzt werden, werden nach Angaben des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland Miet- und Aufwandszahlungen an von ca. 300.000 € anfallen.

Weitere Rückflüsse sind:

- Kombiticket Verkehrsverbund (ca. 330.000 €),
Die Stadtwerke Münster GmbH gehen dabei – nach den Erfahrungen mit anderen Groß-Veranstaltungen - von einem Nettoertrag von 35.000 € aus. Erlöse durch zusätzliche Bus-Verkehre (Gelegenheitsverkehre) lassen sich erst ermitteln, wenn ein detailliertes Veranstaltungsprogramm vorliegt und Umfang und Auftragnehmer feststehen.
- Kosten für die Nutzung von Schulen in städtischer Trägerschaft (Betriebskostenersatz ca. 100.000 €),
- weitere kleinere Einnahmepositionen, z.B. für Ver- und Entsorgung etc. in Höhe ca. 35.000 €

Für die Beauftragung von Firmen und Unternehmen und die Inanspruchnahme von Leistungen – im Wesentlichen - ortsansässiger Unternehmen werden seitens des ZdK folgende Größenordnungen benannt:

- Hotelübernachtungen – ca. 500.000 €
- Druckaufträge – ca. 150.000 €,
- Catering Geschäftsstelle und den Sitzungsräumen in Münster – ca. 30.000 €,
- Verpflegung für ehrenamtlich Helfende – ca. 170.000 €,
- Ausgaben für Münsteraner Mitwirkende (Künstler, Designer, Kreative etc.) – ca. 100.000 €,
- Miete und Betriebskosten (Reinigung, Geschäfte und Lager) – ca. 300.000 €,
- Kfz-Wartung – ca. 15.000 €,
- Mieten Veranstaltungsräume in der Stadt, nichtstädtische Trägerschaft – ca. 200.000 €,
- Ausstattungsmaterial für Veranstaltungen – ca. 50.000 €,
- Technik (Bühnen, Beschallung, Beleuchtung etc.) – ca. 400.000 €.

Hinzu kommen Ausgaben der Teilnehmenden:

Nach den Erfahrungen (Wert von 2004 für Katholikentage) gibt jeder Dauerteilnehmende etwa 35,00 € pro Tag aus. Bei geschätzten 33.000 Dauerteilnahmen an 4 Tagen (Mittwoch und Sonntag als ein Tag gerechnet) insgesamt ein Ausgabevolumen von 4.620.000 €. Für jeden Tagesteilnehmenden ist erfahrungsgemäß von einem Wert von etwa 15,00 € pro Tag ausgegangen werden. Bei 20.000 Tagesteilnehmenden (Untergrenze) eine Summe von rd. 300.000 €, bei 30.000 Tagesteilnehmenden von 450.000 €.

Im Ergebnis ist nach der derzeit möglichen überschlägigen Schätzung mit erheblichen Rückflüssen für die Stadt/stadteigene Unternehmen bzw. ortsansässige Unternehmen/Betriebe zu rechnen. Beim Katholikentag in Mannheim flossen rd. 4,3 Mio. € aus dem Etat des Katholikentages in die Stadt als Erlöse zurück.

3.6 Unterstützung des Katholikentages durch die Kirche/die Diözese Münster

An kirchlichen Zuschüssen ist nach dem Finanzierungsplan (Entwurf) für einen Katholikentag 2018 in Münster ein Zuschuss von 1 Mio. € vom Verband der Diözesen Deutschlands und ein

Zuschuss von 1,5 Mio. € von der Diözese Münster eingeplant bzw. zugesagt. Die kirchliche Beteiligung beim Katholikentag in Mannheim belief sich auf 2,1 Mio. €, in Regensburg auf 2,5 Mio. € und wird sich beim Katholikentag in Leipzig auf 2,1 Mio. € belaufen.

Die Höhe der Zuschüsse kirchlicher Stellen für einen Katholikentag 2018 in Münster liegt damit um 400.000 € höher als die Zuschüsse in Mannheim und in Leipzig. Die Kirche beteiligt sich damit (finanziell) in erheblicher Höhe an der Durchführung des Katholikentages. Die derzeit zugesagten/erwarteten Zuwendungen liegen im Rahmen der für die letzten drei Katholikentage gewährten kirchlichen Zuwendungen bzw. sogar um 400.000 € (im Vergleich zu Mannheim und Leipzig) höher. Ob kirchliche Stellen noch höhere Finanzierungsbeiträge leisten können, kann die Stadt Münster abschließend nicht beurteilen.

Das Bistum plant für 2015 mit einem Haushalt von 452,1 Mio. €. Die Planung für das Jahr 2015 legt höhere Kirchsteuereinnahmen (im Vergleich zum Rechnungsjahr 2013 um rd. 14,6 Mio. €) zugrunde. Allerdings weist das Bistum darauf hin, dass der demografische Wandel und weitere hohe Kirchenaustrittszahlen den Etat negativ beeinflussen werden und in den kommenden Jahren von erheblichen Rückgängen im Bereich der Kirchensteuer ausgegangen werden muss. Daher hat das Bistum einen Betrag von 26,7 Mio. € der allgemeinen Rücklage zugeführt, um die aufgezeigten Entwicklungen „abfedern“ zu können.

Der Haushalt des Bischöflichen Stuhls beläuft sich 2015 auf rd. 3 Mio. €. Die Rücklagen des Bischöflichen Stuhles werden sich nach der vom Bistum veröffentlichten Planung zum Ende des Jahres 2015 auf rd. 3,5 Mio. € belaufen. Vermögenswerte des Bischöflichen Stuhles (Gebäude) werden für dienstliche Zwecke des Bistums genutzt (u.a. Gebäude des Diözesan-Caritas-Verbandes, das Franz-Hitze-Haus oder das Gebäude der katholischen Fachhochschule Münster). Zum in Diskussionen teilweise eingebrachten Hinweis der Befreiung katholischer Einrichtungen von der Grundsteuer ist festzuhalten, dass sich diese Befreiung aus den einschlägigen bundesgesetzlichen Vorschriften (Grundsteuergesetz i.V.m. Bewertungsgesetz) ergibt. Eine solche Befreiung von der Grundsteuer besteht ebenso für andere anerkannte Religionsgemeinschaften, für Objekte des Bundes, des Landes und auch für bestimmte gemeinnützige Einrichtungen.

Letztlich bleibt anzumerken, dass das „Finanzierungskonstrukt“ der Katholikentage, die Veranstaltungen der katholischen Laien sind, aus den Säulen

- Zuwendungen des Bundes und der jeweiligen Länder,
- Zuwendungen kirchlicher Stellen,
- Eigenmittel und Projektzuschüsse,
- Zuschüsse der jeweiligen Veranstaltungsstadt,

besteht.

Die Zuschusshöhen der Veranstaltungsstädte der letzten Jahre liegen zwischen 1 Mio. € (Regensburg, Leipzig), 1,5 Mio. € (Mannheim) und 2,65 Mio. € - zuzüglich 1 Mio. Sachleistungen – München, dies war allerdings ein ökumenischer Kirchentag.

Ebenfalls ist darauf hinzuweisen, dass auch für die evangelischen Kirchentage jeweils Zuschüsse öffentlicher Stellen und auch der jeweiligen Veranstaltungsstädte in erheblicher Höhe gewährt wurden. Dies zeigt, dass die Finanzierungsmodalitäten auch für diese Großveranstaltungen (evangelische Kirchentage) vergleichbar sind.

3.7 Weiterer Nutzen eines Katholikentages in Münster

- Vorteile für den Tourismus bzw. den Kongressstandort Münster

Tourismus und Kongresse sind wichtige Säulen für die Stadt Münster, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht. Münster als Stadt mit einem deutlichen Schwerpunkt im Dienstleistungs- und Handlungssektor ist darauf angewiesen, als Kongressstandort und als „interessantes“ Tourismusziel wahrgenommen zu werden. Katholikentage, die viele 10.000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach Münster bringen (in Mannheim 2012 waren insgesamt rd. 80.000 Besucherinnen und Besucher aus dem Bundesgebiet und dem Ausland anlässlich des Katholikentages zu verzeichnen), sind Großveranstaltungen deren Besucherzahlen vielfach höher liegen als die Besucherzahlen üblicher Messen und Kongresse. Zum Vergleich sei die Internationale Ausstellung Fahrwerktechnik, eine der größten Messen in Münster, benannt. Sie hatte in 2013 rd. 24.000 Besucherinnen/Besucher.

Daher ist eine derartige Großveranstaltung geeignet, auch die Leistungsfähigkeit des Messe- und Kongressstandortes zu belegen und die Stadt als attraktives Tourismusziel darzustellen und diese Effekte positiv für das Image der Stadt zu nutzen.

- Positiver Beitrag zur Profilbildung der Stadt Münster

Die Leitorientierung Münsters ist „Wissenschaft und Lebensart“. Die Themen, die ein Katholikentag in vielen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten behandelt, haben unmittelbare Bezüge zu diesen Leitorientierungen. Neben dem, jeden Katholikentag prägenden, „Programmsegment Kultur“, sind die Themenbereiche, die sich mit gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Fragen befassen, sehr geeignet, das Profil der Stadt Münster mit ihren Leitorientierungen zu stärken. Hinzu kommt das besondere Jahr 2018 (siehe auch Seite 3 der Ratsvorlage). Münster kann sich als Friedensstadt im Jahr 2018 durch die Verknüpfung des Katholikentages mit den vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ geplanten Veranstaltungen national und international positionieren und darstellen.

- Gesellschaftliches Engagement/inhaltliche Impulse

Katholikentage richten sich nicht nur an Menschen katholischen Glaubensbekenntnisses. Katholikentage geben zahlreiche gesellschaftliche und kirchliche Anregungen, die Impulse auch für die Stadt darstellen.

Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt wird ein breites kulturelles und thematisches Angebot gemacht. Besondere Veranstaltungen für die Zielgruppe Jugendliche und junge Menschen (seien es Großkonzerte oder thematische Veranstaltungen) sind ebenfalls besondere Anziehungspunkte für die Menschen in der Stadt und der Region. Katholikentage sind klimaneutral und barrierefrei und geben auch hier der Stadt die Möglichkeit, sich positiv einzubringen und darzustellen.

Letztlich sei darauf hingewiesen, dass Katholikentage auch Veranstaltungen mit großem ehrenamtlichem Engagement sind. Viele Ehrenamtliche aus der gesamten Breite der Gesellschaft bereiten Katholikentage mit vor und bei der Durchführung sind viele hundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz.

- Medieninteresse

Das Medieninteresse ist erheblich. So waren z.B. beim letzten Katholikentag in Regensburg 2014 über 950 Journalistinnen und Journalisten akkreditiert. Viele Liveübertragungen von zentralen Veranstaltungen finden statt. Intensiv werden neben den klassischen Medien auch Social Media genutzt. Hierzu einige Zahlen zum Katholikentag 2014 in Regensburg:

- 525.614 Menschen besuchten die Facebook-Seite,

- 120.576 Menschen besuchten die Homepage,
- 7.253 Erwähnungen in TV und Radio,
- 4.316 Erwähnungen in Nachrichten,
- TV-Sendungen bzw. Beiträge in Sendungen: ca. 1.340 Minuten bzw. über 22 Stunden,
- Radiosendungen bzw. Beiträge in Sendungen: ca. 1.360 Minuten bzw. über 22 Stunden.

Die Öffentlichkeitswirksamkeit eines Katholikentages ist als sehr hoch zu bewerten. Dies ermöglicht der Stadt sich international und national positiv darzustellen – und zwar verbunden mit Themen und Veranstaltungen, die jeweils gesellschaftspolitische Kernfragen und Kernthemen berühren. Neben medialer Aufmerksamkeit ist auf die vielen Veranstaltungen für die Besucherinnen und Besucher, seien sie auswärtige Gäste oder Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Münster, die auch durch die Veranstaltungen besonders angesprochen werden, hinzuweisen

- **Finanzielle Rückflüsse**

Hierzu wird auf die Darstellung unter Ziffer 3.5 der Begründung verwiesen. Neben Rückflüssen an die Stadt und städtische Gesellschaften ist insbesondere auf die Teilnehmerausgaben, z.B. für Übernachtungen, in der Gastronomie und im Handel zu verweisen.. Da Aufträge an Dienstleistung und Gewerbe zu einem ganz erheblichen Teil an Unternehmen und Betriebe in der Stadt bzw. der Region erteilt werden, ergeben sich auch hier entsprechende positive Effekte.

3.8 Leistungsbeziehungen kirchliche Stellen/Stadt Münster

Die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Münster und katholischen Stellen/Einrichtungen in Münster lassen sich nicht vollständig aus dem Haushaltsplan der Stadt Münster ablesen.

Eine Auswertung des Zuschussberichtes im aktuellen Haushaltsplan ergibt insgesamt 17 Zuschüsse, bei denen die Empfänger zumindest dem Namen nach unmittelbar als katholische Einrichtung bzw. als eine der katholischen Kirche nahestehende Einrichtung bezeichnet werden können. Die Aufstellung ist als Anlage (Anlage 2) beigefügt.

Diese Darstellung ist nicht als abschließend zu verstehen. Überprüfungen weisen darauf hin, dass weitere Zuschüsse an Empfänger gewährt werden, deren Namen aber keinen direkten Hinweis auf einen katholischen Hintergrund ergeben. Einige Beispiele:

- Telefonseelsorge Münster: Träger dieser Einrichtung sind die katholische und evangelische Kirche.
- Kinderhauser ArbeitslosenInitiative (KAI): Träger dieser Einrichtung sind die katholischen Kirchengemeinden in Kinderhaus.
- Träger von Kindertageseinrichtungen nach dem KiBiz: Im Kindergartenjahr 2014/2015 sind insgesamt 179 Kindertageseinrichtungen auf dem Gebiet der Stadt Münster in Betrieb. Hiervon sind 47 in Trägerschaft einer katholischen Stelle bzw. einer der katholischen Kirche nahestehenden Einrichtung.

Anhand dieser Beispiele wird deutlich, dass es einer sehr intensiven Prüfung unter Beteiligung diverser Ämter und Einrichtungen bedürfte, um eine umfassende Aussage zu den finanziellen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Münster und den katholischen Stellen und Einrichtungen treffen zu können. Dies ist nach Feststellung des Amtes für Finanzen und Beteiligungen mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Daher wird aus Aufwandsgründen vorgeschlagen, auf eine detailliertere Auflistung zu verzichten.

4. Zusammenfassung/Empfehlung

Der (aktualisiert) erbetene Zuschuss des Veranstalters des Katholikentages 2018 in Münster beläuft sich auf 1,2 Mio. €. Dies ist eine große Summe, die – unter den Rahmenbedingungen einer angespannten Finanzlage der Stadt - begründet werden muss.

Der Zuschuss geht nicht an die katholische Kirche, sondern wird – bei einem entsprechenden Beschluss des Rates – an den (zu gründenden) eingetragenen Verein fließen, der den Katholikentag durchführt. Die Verwaltung sieht (vgl. Beschlussziffer 4) noch Möglichkeiten, diesen Zuschuss zu reduzieren, in dem gemeinsam mit dem Veranstalter weitere Spenden und Sponsoringmittel eingeworben werden. Um dem Veranstalter jedoch Planungssicherheit zu geben, ist es auch notwendig, einen Beschluss zu fassen, der eine maximale Zuwendung dem Veranstalter zusichert. Sichergestellt wird ebenfalls, dass bei erhöhten Einnahmen bzw. geringeren Ausgaben der städtische Zuschuss sich (anteilig im entsprechenden Verhältnis zu den anderen Zuschussgebern) verringert (vgl. Beschlussziffer 3).

In der Abwägung empfiehlt die Verwaltung letztlich aus den in der Vorlage dargestellten Gründen, dem Veranstalter eine Zuwendung von bis zu maximal 1,2 Mio. € für die Durchführung des 101. Katholikentages in Münster vom 9. bis 13. Mai 2018 zu gewähren.

Dafür sprechen zusammengefasst folgende Punkte:

- Der Katholikentag in Münster ist eine Großveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Region und für viele 10.000 Besucherinnen und Besucher mit einem attraktiven Angebot an Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Münster kann sich als Messe- und Kongressstadt aber auch als attraktives Ziel für touristische Besucher zeigen.
- Verbunden ist dies mit einer hohen medialen Präsenz in verschiedensten Medien, die Münster national und international Aufmerksamkeit bringt.
- Positive Synergieeffekte sind durch die inhaltliche Verknüpfung mit Veranstaltungen in 2018 (400 Jahre nach Beginn des 30-jährigen Krieges und 370 Jahre nach der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens) gegeben. Diese Verbindung ist zu nutzen, um Münster als Friedensstadt darzustellen und zu profilieren.
- Die Finanzierungsstruktur der Katholikentage (aber auch vergleichbarer Veranstaltungen, wie evangelische Kirchentage) beruhen auf Beiträgen öffentlicher Stellen (Bund, Land), kirchlicher Stellen (Verband der Diözesen Deutschlands, Veranstaltungsdiözese), Eigenmitteln und Zuschüssen der jeweiligen Veranstaltungsstadt. Diese Finanzierungsstruktur war Grundlage für die Durchführung der Katholikentage in den vergangenen Jahren. Die Veranstaltungsstädte der Katholikentage haben sich mit einem entsprechenden Betrag beteiligt. Der Finanzierungsbeitrag der Stadt Münster liegt im Rahmen der bisherigen Finanzierungsbeiträge der Veranstaltungsstädte. In Münster (Stand 2013) lag der Anteil der Katholiken an der wohnberechtigten Bevölkerung bei 50,3 %.
- Direkte Rückflüsse (Erlöse) werden bei der Stadt und den städtischen Gesellschaften generiert. Mehrere Millionen Euro werden in der Stadt und der Region ausgegeben, z. B. für Aufträge an Betriebe und Unternehmen, Ausgaben der Teilnehmer für Übernachtungen, Gastronomie und im Handel.

gez. Markus Lewe